



Bei der Grundsteinlegung für die Erweiterung des Hessenkollegs (von links): Schulleiter Martin Witzel, Reinhold Endreß vom Hessischen Kultusministerium und Gerhard Ickler, Leiter des Staatsbauamtes Kassel. (Foto: Schachtschneider)

HESSENKOLLEG

Start für Erweiterungsbau

Für 8,5 Millionen DM erhält das unter Raumnot leidende Kasseler Hessenkolleg einen Erweiterungsbau.

KASSEL ■ Mit den symbolischen drei Hammerschlägen legte Reinhold Endreß vom Hessischen Kultusministerium am Mittwoch den Grundstein für den Erweiterungsbau des Hessenkollegs an der Witzenhäuser Straße. Er war stellvertretend für den erkrankten Staatsminister Hartmut Holzappel zur Feierstunde nach Kassel gekommen.

Mit dem Baubeginn sei ein langer Kampf gegen eine bedrückende Raumnot im Hessenkolleg zu Ende gegangen, sagte Schulleiter Martin Witzel. Manch einer hatte die Hoff-

nung auf eine Erweiterung schon aufgegeben, erzählte er, und Bemerkungen wie „ich glaube es erst, wenn ich in die Baugrube falle“ hätten die Runde gemacht. Wie um die Notwendigkeit der Baumaßnahmen zu unterstreichen, seien am Wochenende Platten von der Decke in der Aula gefallen – über den Köpfen der Gäste klaffte ein unübersehbares Loch.

Bauherr ist das Land Hessen, das auch die Kosten trägt. 7,8 Millionen Mark wird das Bauwerk kosten, besagt eine Broschüre des Staatsbauamtes Kassel, weitere 664 000 Mark sind für Möbel, Regale und andere Geräte vorgesehen. Dem Staatsbauamt obliegen Bauvorbereitung, Objektüberwachung und Projektsteuerung.

Auf der angrenzenden ehemals städtischen Fläche von

2970 Quadratmetern entstehen 1520 Quadratmeter neue Ausbildungsfläche, informierte Gerhard Ickler, Leiter des Staatsbauamtes Kassel. Der Neubau werde dabei an den Altbau angeglichen, die Anlage ist in drei Gebäudeflügel eingeteilt. Diese Anordnung erlaube die spätere Ergänzung durch eine Ein-Feld-Sporthalle.

Als ökologische Ausgleichsmaßnahme werden 30 Straßenbäume und 500 Quadratmeter Strauchbepflanzung auf dem Grundstück sowie 20 Straßenbäume im öffentlichen Raum angepflanzt. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist für November 1993 geplant. Dann werden dem Hessenkolleg insgesamt 2270 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung stehen, also neun anstatt der bisher drei Quadratmeter Fläche pro Schüler. (tnx)

BILDUNGSPROGRAMM

AWO mit neuen Kursangeboten für '93

KASSEL ■ Der Kreisverband Kassel der Arbeiterwohlfahrt hat sein Familien- und Frauenbildungs-Programm für das kommende Jahr herausgegeben. Der erste Kurs beginnt am 11. Januar um 19 Uhr in der Wilhelmshöher Alle 32 a: Schwangerschaftsgymnastik und Geburtsvorbereitung für die Geburtstermine März und April bei der Familienbildung. Angesprochen sind Frauen, aber auch Paare.

Der Mütter-Baby-Treff findet 14-tägig jeweils montags statt. Eltern-Kind-Spielkreise wer-

den zu verschiedenen Zeiten und auch speziell für die Stadtteile angeboten. Kurse für alle, die den Umgang mit Babys und Kleinkindern lernen möchten, veranstaltet die AWO ab dem 11. und ab dem 24. Februar.

Unter der Überschrift Bewegung und Entspannung bietet die Familienbildung gleich mehrere Veranstaltungen an. Die Frauenbildung der AWO startet vier Kurse zur Qualifizierung: Eine Computer-Einführung, einen Rhetorikkurs, Englisch-Auffrischung und Selbstbehauptung für Frauen

um 50. Gesprächskreise für Frauen in Trennung stehen auf dem Programm und „Jung und Alt im Gespräch“. In der Nordstadt, Rothendithmold, Harleshausen und neuerdings auch in Bettenhausen sind Frauentreffpunkte eingerichtet.

Zu allen Kursen sind Anmeldungen erforderlich. Informationen unter ☎ 10 91-210 zu den Sprechzeiten montags bis freitags 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags 15 Uhr bis 17 Uhr. Vom 24. bis zum 31. Dezember ist das Büro nicht besetzt. (tnx)

KULTURTERMINE

THEATER

„Der Nußknacker“, eines der drei allbekanntesten Ballette aus der kompositorischen Feder Peter Tschaikowskis (neben „Der Schwanensee“ und „Dornröschen“), kommt am Montag, 21. Dezember, 20 Uhr, als Gastspiel des Polnischen Staatsoperballetts in die Stadthalle.

KONZERTE

Stücke für Violine und Viola von Vivaldi, Telemann, Scott Joplin u.a. musizieren Schüler der Klasse Sonja Heilmann am Freitag, 18. Dezember, 17 Uhr, in der Musikakademie.

Die Kantaten 1-3 des Bachschen Weihnachtsoratoriums werden am Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr, Christuskirche Wilhelmshöhe, unter Leitung von Stephan Peter Herrmann vom Chor und Orchester der 5. Kirchenmusik-Werkwochen aufgeführt. Als Solisten sind Christiane Kurrat (Sopran), Uta-Verena Kröhn (Alt), Jürgen Pasche (Tenor) und Michael Meister (Baß) dabei.

Eine geistliche Abendmusik im Advent mit dem Gesangsverein 1889 Frommershausen findet am Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr, in der ev. Kirche Vellmar-Frommershausen statt. Unter Leitung von Heinrich Fülling ist Musik von Claudio Monteverdi, Henry Purcell, Friedrich Silcher und anderen zu hören.

Ein Weihnachtskonzert mit dem Baunataler Kinder- und Jugendchor, Leitung: Thomas Erler, findet am Sonntag, 20. Dezember, 18 Uhr, in der ev. Kirche Altenbauna statt. Dabei sind außerdem Mitglieder des Kasseler Kinderchores, der Junge Chor Baunatal und ein Instrumentalkreis. U.a. erklingt eine Kantate von Buxtehude und ein Flötenkonzert von Johann Christian Schickhard.

„Macht hoch die Tür...“ ist das Motto für ein Adventkonzert von Chören aus Fuldatal-Wilhelmshausen (Gesangsverein Germania) und Immenhausen (Volkschor, Frauenchor) sowie dem Bläserkreis der Stadtkirchengemeinde Münden am Sonntag, 20. Dezember, 20 Uhr, in der Marienbasilika Wilhelmshausen. Orgel und Gesamtleitung: Kurt Hellwig. Auf dem Programm findet sich Chor- und Instrumentalmusik u.a. von Michael Prätorius, Bach und Walter Rein.

ROCK POP JAZZ

Die Gruppe „Camino Flamenco“ ist am Freitag, 18. Dezember, 20 Uhr, im Kulturzentrum Schlachthof zusammen mit dem neuen Gitarristen El Macareno live mit traditionellem Flamenco zu erleben.

Frauen-Rock. Das 1. hessische Newcomer-Frauen-Rockfestival findet als Teilveranstaltung am Samstag, 19. Dezember, 20 Uhr, im Anne-Frank-Haus statt. Ziel ist es, junge Mädchen und Frauen aktiv für Populärmusik zu begeistern. Dazu wollen Bands aus Frankfurt, Offenbach, Rüsselsheim und Kassel beitragen.

VORTRAG

„Vom Ozean zum Kontinent – Erforschung des Erdinneren durch Tiefbohrungen“ ist das Referat überschrieben, den Prof. Rolf Emmermann (Universität Gießen) am Freitag, 18. Dezember, 20 Uhr, im Hörsaal des Landesmuseums, Brüder-Grimm-Platz 5, im Rahmen der populärwissenschaftlichen Vortragsabende der Kali und Salz AG hält.

AUSSTELLUNGEN

„Augenblicke – Erinnerungen an eine Indienreise“ ist eine Fotoausstellung betitelt, die Petra Spengler-Wendt derzeit und noch bis Ende Februar im Café am Bebelplatz zeigt. Über Weihnachten ist sie geschlossen.

Jan Hoet junior stellt vom 27. Dezember (Eröffnung 19.30 Uhr) bis 31. Januar künstlerische Fotografien im neuen „F.A.C.“, Kurt-Schumacher-Straße 25 (hervorgegangen aus der Factory), aus.

FÜHRUNG

„Kasseler Kostbarkeiten“, unter diesem Motto gibt es am Sonntag, 20. Dezember, 10.30 bis 12.30 Uhr (Treffpunkt Stadtmuseum) einen kultur- und kunsthistorischen Rundgang, der vom Stadtmuseum ins Landesmuseum mit Torwache und Tapetenmuseum, in die Handschriftenabteilung der Murhardschen Bibliothek und in die Neue Galerie führt. Auskünfte: ☎ 787-8002 und 787-8007.

JAZZDUO

Späte Wandlung

KASSEL ■ Das Jazzangebot ist etwas dünn in der Vorweihnachtszeit. Aber wie wäre es denn mit Manfred Bründel und Bob Degen? Ein hochkarätiges Jazzduo, das am Dienstagabend im „Tutu“ spielte, und zwar bei freiem Eintritt. Trotzdem fanden nur wenige den Weg in das Kellerlokal.

Die beiden Musiker waren anfangs etwas enttäuschend. Zu hart und dynamisch zu grob gerastert erschien Degens Klavierspiel, zu nervös und unentschieden Bründels Baßläufe. Einigkeit darüber, wer „soliert“ und wer zu begleiten hat, bestand in der ersten halben

LOKALE KULTUR

Stunde des Programms am ehesten dann, wenn die beiden durch schnelle Bebop-Phrasen hetzten oder in blues-getränkten Klangmalereien schwelgten. Das sind die Eckpunkte ihres aus Eigenkompositionen bestehenden Repertoires.

Die Musiker entwickelten gleichsam ein Schwarzweißfoto, dem zunächst die Farbtöne fehlten. Die stellten sich ein, je mehr sie aufeinander eingingen, je lockerer und souveräner die Instrumente klangen. Dieser Wandlungsprozeß fällt in einem derart kleinen Rahmen auf. Er gehört jedoch zum Jazz, und wie würde wohl glatte Perfektion in rauchiger Jazzkeller-Atmosphäre wirken?

Wolff v. Rechenberg

Kalendarische Europareise mit Musikerinnen

KASSEL ■ Der neue „Kontrapunkt“ aus dem Kasseler Haus Furore (Verlag, der Werke von Komponistinnen verlegt) nennt sich Kalender für Europa. Frauen, die Musik machen, haben offenbar keine Probleme mit Europa. Ihr Blick über Grenzen bedeutet Solidarität im Namen einer gemeinsamen Sprache, der Universalsprache Musik. „Kontrapunkt“ stiftet, wie bereits all die Jahre zuvor, Kontakte, solche zur Vergangenheit, in der noch viel Wißbares über schöpferische Frauen vergraben liegt, und solche zur Gegenwart.

Von der Französin Lili Boulanger ist u.a. die Rede, deren 100-jähriger Geburtstag das Komponistinnen-Festival „Vom Schweigen befreit“ im nächsten Mai feiern wird. Bücher, Noten und ihre Verlage sind angezeigt. Ein Trip durch Europa, eine musikalische „Vernetzungsreise“ anhand von Musik-Frauen-Vereinigungen – spannend und echt kontrapunktisch! (GH)

SCHÖNE BESCHERUNG: SPARBUCH 3000 PLUS.

Da wird sogar der Weihnachtsmann schwach: Wir bieten Ihnen schon ab 3.000 DM stolze 5,5 % Zinsen. Das nächste Plus: Sie kommen immer und überall an Ihr Geld. Wie bei jedem ganz normalen Sparbuch. Ab 15.000 DM gibt's ein drittes Plus: Dann sagen wir Ihnen,

wie Sie Ihr Geld noch gewinnbringender anlegen können. Kommen Sie am besten gleich zum nächsten Postamt, oder rufen Sie uns an. Zum Nulltarif. Dann erfahren Sie auch alles über die neue Zinsabschlagsteuer.

Te1. 01 30 80 65 22

 Postbank

Postbank. Schließlich ist es Ihr Geld.